

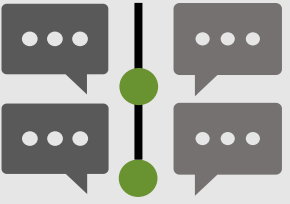
Reallabor
Basisdokument

Neue Wege im Zivilprozess: Das digitale Basisdokument im Reallabor

Prof. Dr. Bettina Mielke

Prof. Dr. Christian Wolff

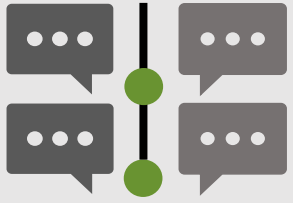




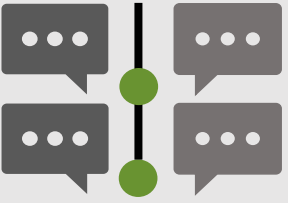
Übersicht

- **Ausgangslage**
- **Forschungsprojekt(e)**
- **Die Basisdokumentsoftware**
- **Erkenntnisse aus dem bundesweit ersten Reallabor im Rechtswesen**
- **Ausblick**



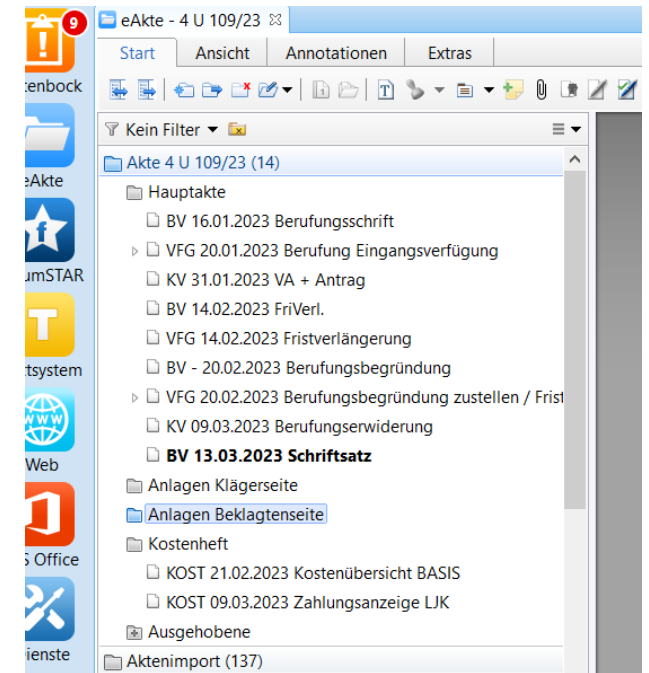
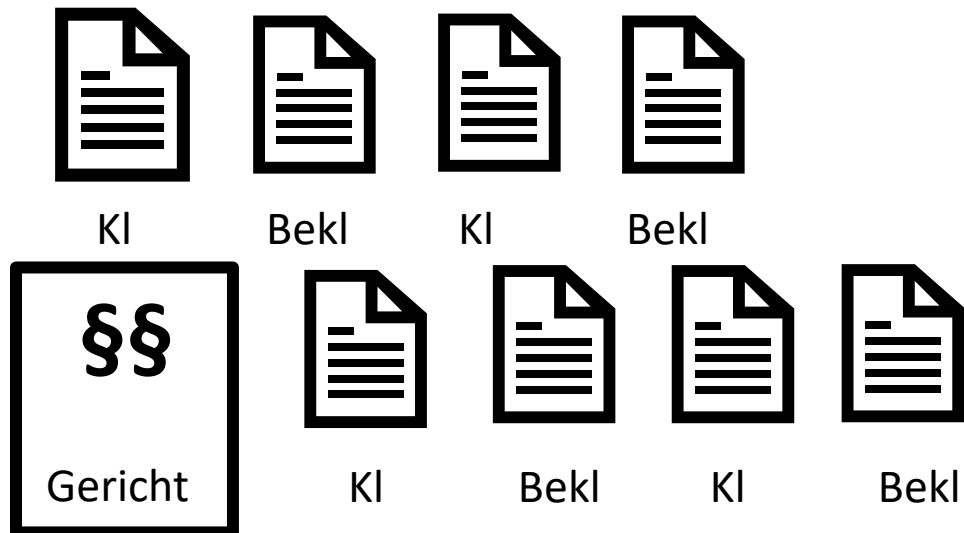


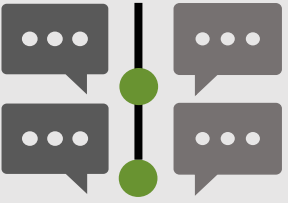
Ausgangslage



Parteivortrag im Zivilprozess

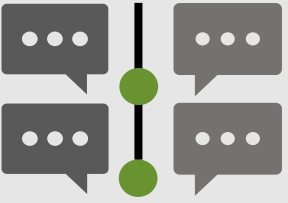
- Üblicherweise beginnt der Zivilprozess mit Einreichung der Klageschrift
- Beklagter äußert sich dazu in der Klageerwiderung
- Danach folgen ggf. Replik/Duplik etc.
- Der Parteivortrag erfolgt durch Austausch von Schriftsätzen der Klage- und Beklagenseite





Ausgangslage

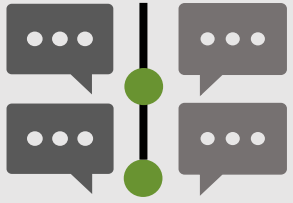
- **Kaum gesetzliche Vorgaben zum Aufbau von Schriftsätzen in Zivilprozessen**
- **Aufbau ist folglich wenig einheitlich und nicht standardisiert**
- **Probleme**
 - Schriftsätze beziehen sich teilweise nicht aufeinander
 - Struktur der Schriftsätze von Kläger- und Beklagenseite stimmt nicht überein
 - Vortrag ändert sich im Laufe des Verfahrens, ohne dass dies deutlich gemacht wird
 - Es wird Vielzahl an Schriftsätzen gewechselt
 - Vortrag ist/wird unübersichtlich
 - ...
- **Erarbeitung des Sachverhalts durch Herausziehen der relevanten Informationen aus den Schriftsätzen macht wesentlichen Teil der Arbeit aus**
- **Seit Anfang der 1990er Jahre, zeitgleich mit Aufkommen von Überlegungen zur E-Akte, Vorschläge zur Strukturierung des Parteivortrags (Schwarz, Gaier, Greger, Vorwerk, Köbler, Zwickel)**



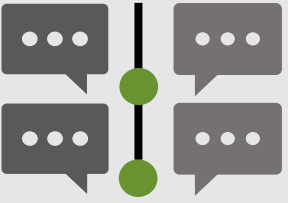
Ausgangslage: Satzgestaltung vs. Satzgestaltungspraxis

- **Einerseits:** „Leserführung“, „Dramaturgie von Sätzen“ (Römermann, AnwBl 2021, 285)
- **Andererseits:** „Unkoordinierter“, „ausufernder“, „redundanter“ Parteivortrag (u.a. Gaier, NJW 2013, 2871, Heil, ZIP 2021, 502;)
- **Kritik am Vortrag von Anwälten schon (sehr) alt:**
Gutachten der Reichshofräte an Kaiser Joseph II.:

„schwimmend Stroh, unter das man untertauchen muß, um ein Korn Wahrheit zu finden; Folianten, an denen man sich die Augen und die gesunde Vernunft zu Schanden lesen muß, bis man weiß, was der Schmierer haben will.“ (zit. nach Maier, Kunst des Rechtsanwalts, 1971, S. 25)

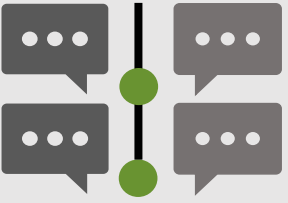


Forschungsprojekt(e)



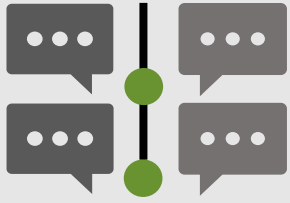
Zeitlicher Überblick

- **2021** **Arbeitsgruppe Modernisierung des Zivilprozesses**
- **2021 / 2022** **Vorprojekt an der Universität Regensburg:
Anforderungserhebung, erste Prototypen**
- **2023 – 2024** **Gemeinsames Forschungsprojekt der Universität
Regensburg, des Bayerischen Staatsministeriums der
Justiz und des Niedersächsischen Justizministeriums**
- **2023 / 2024** **Erprobung im Reallabor an vier Landgerichten**
- **Juli 2024** **Vorstellung Abschlussbericht**



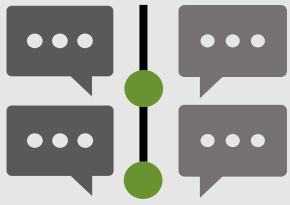
Entwicklungsmethodik

- **Idee des gemeinsamen Basisdokuments als Ausgangspunkt**
- **User Centered Design**
- **Iterativer Entwicklungsprozess, frühe Nutzereinbindung**
- **Legal Design Thinking**
 - Multidisziplinäre Teams
 - Lernen an Experimenten und unperfekten Lösungen
 - Umgang mit noch nicht perfekten Lösungen (oder gar dem Scheitern) in einem iterativen Prozess
 - Entwicklung innovativer und kreativer Lösungen
 - Schnelles Entwickeln eines Prototyps
- **Ziele**
 - Entwurf einer gebrauchstauglichen Nutzerschnittstelle für Anwältinnen und Anwälte und Richterinnen und Richter
 - Veranschaulichung der Idee des Basisdokuments



Anforderungsmanagement

- **Ausführliche leitfadengestützte Interviews mit**
 - Richterinnen und Richtern
 - Anwältinnen und Anwälten
- **Aufbereitung und Dokumentation mit Online-Kreativitätstools**
- **Kategorisierung nach funktionalen Feldern**
- **Formulierung als User Stories (agile Methoden)**
- **Priorisierung**



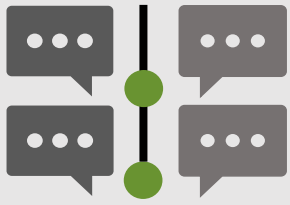
Anforderungsanalyse Schritt 1: Erfassung nach Interviewpartner (Farbe) – Anwaltsgruppe

Anforderungen der befragten Anwälte/Anwältinnen an das Basisdokument

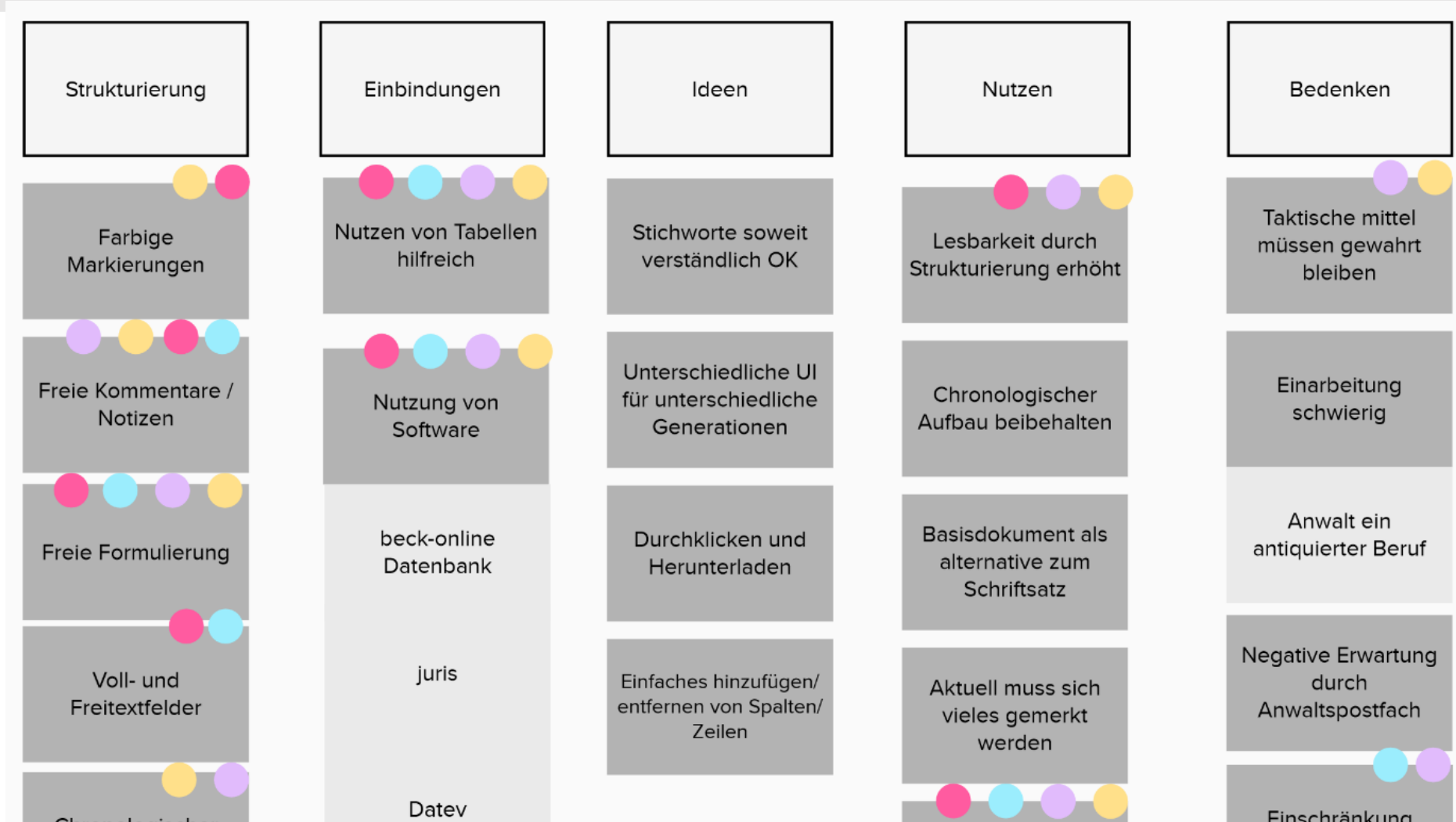
Schritt 1

Christian Trammann Rechtsanwalt Legal Tech- Master-Studient					Simon Kraus Rechtsanwalt (BWL und Anwaltschaft)					Kathrin Krümer Rechtsanwältin Rechtsanwältin					Caroline Diesel Rechtsanwältin Legal Tech- Master-Studient						
[AT] Auch direkt und rechtliche Seite der und erstellen	[BD] kein Ausbau von Tabellen	[BD] ist wichtig, Juristen sollen wissen und zeigen, dass eine harmonisches Design	[CONTRA BD] System-Bau-Info, wenn möglich, aufbauen	[ANTI-CONTRA BD] Keine Formale, stattdessen, was ist wichtig, was ist nicht wichtig	[ALLGEMEIN] BD ist eine gute Idee	[AT] Entlohnung nach Stundenlohn	[BD] Sachverhalt und dann rechtliche Einordnung als separater Teil gemacht	[BD] Übersicht parallel beim Durchlesen der Akten erstellen	[BD] e-Akte sinnvoll	[BD] Art Zeilenstil in Word	[ANTI-CONTRA BD] Kein Einbringungsrecht (Prüfungsscheit nicht anpassbar)	[AT] Vorwissen über die digital, falls möglich (wie die Vorarbeit)	[BD] "Geht Sie mit einer Unterlegen"-Faktories-Kauf	[BD] Präzision mit Fakten, aber nicht mit Annotierungen aus	[CONTRA BD] Gewähr für einen Druckfall bei Einbringung notwendig	[BD] nicht nur in der Tabelle, sondern auch in der Einbringung notwendig	[AT] Konventionen mit Mandanten, ggf. ebenfalls per Telefon oder E-Mail	[BD] Muster für einzelne Verfahren, z.B. Einbringungsformulare	[BD] Deckungsliste als online-Datenbank	[BD] Umstrukturierung und Verknüpfung sehr wichtig	[BD] keine Tabelle
[AT] ist sehr umfangreich (Virtuzugarten)	[BD] auch immer in Tabelle, nicht nur in der Tabelle, sondern auch in der Einbringung notwendig	[BD] Bsp. Tabelle, die die Einbringung notwendig ist	[CONTRA BD] keine Mehrere Punkte, die die Einbringung notwendig ist	[ANTI-CONTRA BD] keine Mehrere Punkte, die die Einbringung notwendig ist	[ALLGEMEIN] BD ist eine gute Idee	[AT] erster Schritt ist gemeinsam Sachverhalt ermitteln	[BD] Chronologische Reihenfolge	[BD] Zeilen, Beweise etc. unter Umständen in extra Tabellen	[BD] beck-online als online-Datenbank	[BD] Bei vielen Sachverhalten gar keine Notizen	[ANTI-CONTRA BD] keine Einbringungsrecht (Prüfungsscheit nicht anpassbar)	[AT] keine Stundenabrechnung	[BD] keine Tabellen, sondern nur die Einbringung notwendig	[BD] Chronologische Sortierung der Akten	[CONTRA BD] Anzahl an einzelnen Bsp. (Tabelle, Vorwissen)	[ALLGEMEIN] Ausgeschlossen für BD	[AT] nur eine Stundenabrechnung	[BD] auch immer in Tabelle, nicht nur in der Tabelle, sondern auch in der Einbringung notwendig	[BD] Reihenfolge und Reihenfolge, aber nicht die Einbringung notwendig	[BD] Preis kategorisieren	[BD] keine Tabelle
[AT] ist wichtig, Juristen sollen wissen und zeigen, dass eine harmonisches Design	[BD] ist wichtig, Juristen sollen wissen und zeigen, dass eine harmonisches Design	[BD] ist wichtig, Juristen sollen wissen und zeigen, dass eine harmonisches Design	[CONTRA BD] System-Bau-Info, wenn möglich, aufbauen	[ANTI-CONTRA BD] Keine Formale, stattdessen, was ist wichtig, was ist nicht wichtig	[ALLGEMEIN] BD ist eine gute Idee	[AT] Ding erstellt und abgepasst (z.B. für den Personalvortrag)	[BD] Vortrag als Word-Dokument (nachbearbeitet und zu versenden)	[BD] Blätter von Übers. offen, Detail (Kontaktdaten)	[BD] Online-Recherche von Rechtsprechung	[CONTRA BD] Textliche Infos müssen in einer aktuellen Form gewahrt werden	[ANTI-CONTRA BD] keine Einbringungsrecht (Prüfungsscheit nicht anpassbar)	[AT] Wie viele Konturaktionen per Max. 600 (z.B. 100)	[BD] Deckungsliste als online-Datenbank	[BD] keine Tabelle	[CONTRA BD] keine Einbringungsrecht (Prüfungsscheit nicht anpassbar)	[ALLGEMEIN] Ausgeschlossen für BD	[AT] Bei bestimmten Verfahren (z.B. Bsp. ist Abrechnung des Aufwands, wenn egl. Reihenfolge)	[BD] Deckungsliste als online-Datenbank	[BD] keine Tabelle	[BD] keine Tabelle	[BD] keine Tabelle
[AT] Leistungserogene Entlohnung nach festen Stundenlohn	[BD] auch immer in Tabelle, nicht nur in der Tabelle, sondern auch in der Einbringung notwendig	[BD] Bsp. Tabelle, die die Einbringung notwendig ist	[CONTRA BD] keine Mehrere Punkte, die die Einbringung notwendig ist	[ANTI-CONTRA BD] keine Mehrere Punkte, die die Einbringung notwendig ist	[ALLGEMEIN] BD ist eine gute Idee	[AT] Auswerten der Akten am suwendigsten	[BD] Möglichkeit Akten chronologisch zu ordnen	[BD] Mehrmalige To-Do's darstellen (noch mit Mandanten zu klären)	[BD] Wenige Standardformulare als Teilbausteine (sonst keine)	[BD] Sachverhalte und wichtige Punkte in Tabelle	[ANTI-CONTRA BD] keine Einbringungsrecht (Prüfungsscheit nicht anpassbar)	[AT] Bestehen Tätigkeiten in Form von Tabellen, Analyse Daten zu neuen Bearbeitungsstufen	[BD] e-Akte postfach wichtig	[BD] Preis Notizen und Markierungen in der Akte	[CONTRA BD] keine Einbringungsrecht (Prüfungsscheit nicht anpassbar)	[ALLGEMEIN] Ausgeschlossen für BD	[AT] Bei bestimmten Verfahren (z.B. Bsp. ist Abrechnung des Aufwands, wenn egl. Reihenfolge)	[BD] Deckungsliste als online-Datenbank	[BD] keine Tabelle	[BD] keine Tabelle	[BD] keine Tabelle
[AT] ist wichtig, Juristen sollen wissen und zeigen, dass eine harmonisches Design	[BD] ist wichtig, Juristen sollen wissen und zeigen, dass eine harmonisches Design	[BD] ist wichtig, Juristen sollen wissen und zeigen, dass eine harmonisches Design	[CONTRA BD] System-Bau-Info, wenn möglich, aufbauen	[ANTI-CONTRA BD] Keine Formale, stattdessen, was ist wichtig, was ist nicht wichtig	[ALLGEMEIN] BD ist eine gute Idee	[AT] Sehr umfangreich	[BD] Möglichkeit Akten chronologisch zu ordnen	[BD] Möglichkeit Akten chronologisch zu ordnen	[BD] Möglichkeit Akten chronologisch zu ordnen	[BD] Möglichkeit Akten chronologisch zu ordnen	[ANTI-CONTRA BD] keine Einbringungsrecht (Prüfungsscheit nicht anpassbar)	[AT] Bestehen Tätigkeiten in Form von Tabellen, Analyse Daten zu neuen Bearbeitungsstufen	[BD] e-Akte postfach wichtig	[BD] Preis Notizen und Markierungen in der Akte	[CONTRA BD] keine Einbringungsrecht (Prüfungsscheit nicht anpassbar)	[ALLGEMEIN] Ausgeschlossen für BD	[AT] Bei bestimmten Verfahren (z.B. Bsp. ist Abrechnung des Aufwands, wenn egl. Reihenfolge)	[BD] Deckungsliste als online-Datenbank	[BD] keine Tabelle	[BD] keine Tabelle	[BD] keine Tabelle
[AT] ist wichtig, Juristen sollen wissen und zeigen, dass eine harmonisches Design	[BD] ist wichtig, Juristen sollen wissen und zeigen, dass eine harmonisches Design	[BD] ist wichtig, Juristen sollen wissen und zeigen, dass eine harmonisches Design	[CONTRA BD] System-Bau-Info, wenn möglich, aufbauen	[ANTI-CONTRA BD] Keine Formale, stattdessen, was ist wichtig, was ist nicht wichtig	[ALLGEMEIN] BD ist eine gute Idee	[AT] ist wichtig, Juristen sollen wissen und zeigen, dass eine harmonisches Design	[BD] ist wichtig, Juristen sollen wissen und zeigen, dass eine harmonisches Design	[BD] ist wichtig, Juristen sollen wissen und zeigen, dass eine harmonisches Design	[BD] ist wichtig, Juristen sollen wissen und zeigen, dass eine harmonisches Design	[BD] ist wichtig, Juristen sollen wissen und zeigen, dass eine harmonisches Design	[ANTI-CONTRA BD] keine Einbringungsrecht (Prüfungsscheit nicht anpassbar)	[AT] ist wichtig, Juristen sollen wissen und zeigen, dass eine harmonisches Design	[BD] ist wichtig, Juristen sollen wissen und zeigen, dass eine harmonisches Design	[BD] ist wichtig, Juristen sollen wissen und zeigen, dass eine harmonisches Design	[CONTRA BD] System-Bau-Info, wenn möglich, aufbauen	[ALLGEMEIN] BD ist eine gute Idee	[AT] ist wichtig, Juristen sollen wissen und zeigen, dass eine harmonisches Design	[BD] ist wichtig, Juristen sollen wissen und zeigen, dass eine harmonisches Design	[BD] ist wichtig, Juristen sollen wissen und zeigen, dass eine harmonisches Design	[BD] ist wichtig, Juristen sollen wissen und zeigen, dass eine harmonisches Design	[BD] ist wichtig, Juristen sollen wissen und zeigen, dass eine harmonisches Design

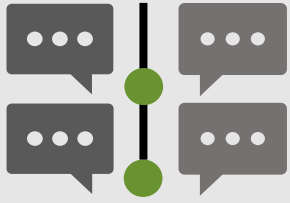
Quelle: Freisleben, Schwarz & Zels 2021



Anforderungsanalyse Schritt 3: Aggregation – Anwaltsgruppe

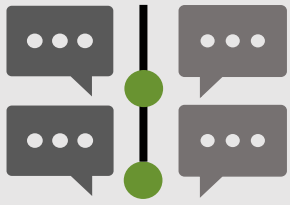


Quelle: Freisleben, Schwarz & Zels 2021



Formulierung als User Stories

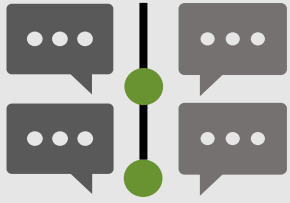
- **User Story: Aus Nutzersicht werden Wünsche in natürlicher Sprache notiert**
- **Ausgehend von knappen, vagen Beschreibungen der Wünsche der Nutzer an das System werden iterativ konkretere Stories entwickelt**
- **Ziel: Hilfe bei der Transformation des „Was“ (gewünschte Funktionalität) in das „Wie“ (technische Spezifikation); Kommunikationshilfe**



Drei Beispiele für User Stories

Nr.	User Story
2.1. 5	Als Richter:in möchte ich Streitige und unstreitige Punkte im Basisdokument als solche erkennen können, um dies nicht jedes Mal neu beurteilen zu müssen.
2.2. 5	Als Richter:in möchte ich im Basisdokument (bzw. in meinen Anmerkungen) auf Randnummern im Basisdokument verlinken können, um Bezüge herzustellen.
2.3. 1	Als Richter:in möchte ich mir Anmerkungen zu dem Basisdokument machen können, ohne dass diese von anderen ohne meine Zustimmung eingesehen werden können.

Quelle: Hahn, Röhr & Sautmann 2021



Prototyping

- Erste Sketches auf Papier (paper prototyping)
- Nutzung von Prototyping-Tools
- Entwürfe für die Perspektiven von
 - Anwältinnen und Anwälten
 - Richterinnen und Richtern

10137/15 - Parteivortrag

unverbindlich (offiziell)

Datei Bearbeiten Versionen Hilfe Anlagen Suchen...

Klagepartei

Firma Industrielle, Industrieverarbeitungs-GmbH, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Karl Kunz, Eichenstraße 145, 90441 Nürnberg
Klägerin
Bevollmächtigter: RA Kurt Huber, Rosenstraße 18, Nürnberg
Kurt Huber / 30.04.2019

Beklagtenpartei

Oswald Brack, Luftpoststraße 12, 80335 München
Beklagte zu 1
TAV Top Auto Versicherungs AG, gesetzlich vertreten durch den Vorstand Maximilian Müller, Max-Joseph-Platz 9, 80539 München
Beklagte zu 2
Kurt Huber / 27.03.2019

Stratagem: Schadensersatz

Stichtag: 5.02.2016

Sachverhalt:
Die Beklagten werden verurteilt, gesamtschuldnerisch an die Klägerin 5.020,00€ netto Zinsen heraus in Höhe von 3% Punkten über dem jeweiligen Basiszinssatz ab 30.12.2019 zu bezahlen.

Weitere Anträge und Anzeigen:
1. Ich zeige an, dass ich die Klägerin vertrete, Namens und im Auftrag der Klägerin erhebe ich Klage zum Landgericht Nürnberg-Fürth mit dem oben gestellten Antrag.
2. Sollten die Beklagten ihre Verteidigungsbereitschaft nicht anzeigen, beantrage ich bereits jetzt den Erlass eines Versäumnisurteils.
3. Gegen die Übertragung des Rechtsstreits auf den Einzelrichter bestehen keine Bedenken.
Kurt Huber / 27.03.2019

Verbleibende Anträge: 09.04.2019

Bevollmächtigter: RA Dr. Fritz Bitter, Fürther Straße 12, Nürnberg
Sachverhalt:
Die Klage wird abgewiesen.

Weitere Anträge und Anzeigen:
1. Ich zeige an, dass ich die Beklagten vertrete.
2. Namens und im Auftrag der Beklagten stelle ich den obigen Antrag.
3. Gegen die Übertragung des Rechtsstreits auf den Einzelrichter bestehen keine Bedenken.
Fritz Bitter / 09.04.2019

Anspruchsbegründender Sachverhalt

Die Klägerin ist Halterin und Eigentümerin des Pkw „JW Golf“, amtliches Kennzeichen N-DX 419. Der Beklagte zu 1) ist Halter und Eigentümer des Pkw „Opel Astra“, amtliches Kennzeichen M-AV 55, welcher bei der Beklagten zu 2) halterführend ist.
Am 3.12.2019 verfuhr der Geschäftsführer der Klägerin gegen 15:00 Uhr mit deren Pkw die Münchener Straße in Nürnberg stadtauswärts. Zugleich befuhr der Beklagte zu 1) mit seinem Pkw die Frankenstraße in Richtung Dutzendwisch. Die Kreuzung beider Straßen ist mit einer Lichtzeichenanlage geregelt.
Da diese für den Pkw der Klägerin auf grün geschaltet war, fuhr der Geschäftsführer der Klägerin mit dort zugelassenen 70 km/h in die Kreuzung ein.
Der Beklagte zu 1) beachtete die für ihn geltende Rotlicht nicht und fuhr ohne zu bremsen ebenfalls mit mindestens 70 km/h in die Kreuzung ein, obgleich die zulässige Höchstgeschwindigkeit in der Frankenstraße 50 km/h beträgt.
Der Fahrer der Klägerin bremste zwar den Pkw sofort stark ab, als er das verkehrswidrige Verhalten des Beklagten zu 1) erkannte, konnte aber den Zusammenstoß der Fahrzeuge in der Mitte der Kreuzung nicht mehr vermeiden.

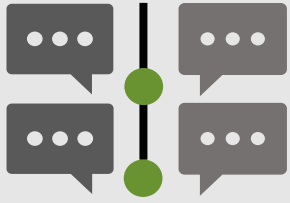
1.1. Es trifft zu, dass sich der Unfall zwischen dem Geschäftsführer der Klägerin und dem Beklagten zu 1) ereignet hat.
Die Klägerin schildert ihn aber falsch. In Wahrheit fuhr nämlich der Beklagte zu 1), nicht die Klägerin, bei „grün“ in die Kreuzung ein, während die Lichtzeichenanlage für den Pkw der Klägerin „rot“ zeigte. Darüber hinaus fuhr der Beklagte zu 1) auch nur mit 50 km/h. Der Fahrer des Pkw der Klägerin hat daher den Unfall allein verursacht.

Beweise:
 1. Klaus Franz, wie von der Klägerin benannt, als Zeuge
 2. Unter Verwahrung gegen die Beweislast: Sachverständigengutachten
Fritz Bitter / 30.04.2019

1.1: Hinweis an Klagepartei

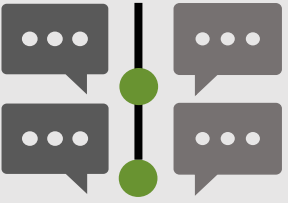
So könnte ein Hinweis an die Klagepartei nach §139 ZPO aussehen.
Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Aenean euismod bibendum laoreet. Proin gravida dolor et amet. Accusamus et ierentia iusto commodo. Proin sodales pulvinar sit tempor. Suspendisse ornare. Mauris euismod. Nam fermentum. Nulla lectus pharetra vulgiate. Fehi solis mollis orci sed rhoncus proin sapien nunc. accuan eget.
Rita Richter / 20.04.2019

Hinweise (\$139 ZPO)



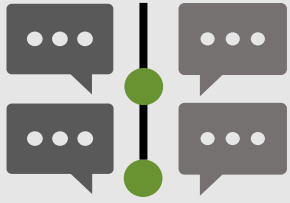
Projektteam „Reallabor Basisdokument“

- **Vertreter der Ministerien (Laß, NI, Schultzky, BY)**
- **Vertreter der Justiz (Mielke, BY, Wachtendorf, NI)**
- **Vertreter der Anwaltschaft (Bert, Taylor Wessing)**
- **Universität Regensburg**
 - Lst. Zivilprozessrecht (Althammer, Bauer, Staimer)
 - Lst. Medieninformatik (Wolff, Böhm, Fehle, Sageder, Sautmann)
- **Förderung: Justizministerien Bayern und Niedersachsen, Laufzeit 2023 – Juni 2024**

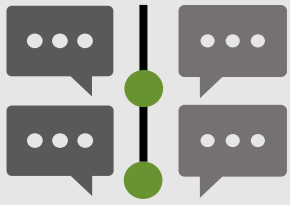


Kernidee

- **Gesamter Parteivortrag in einem digitalen Dokument**
- **Jeweils eigener Bereich für Kläger- und Beklagtenseite**
- **Eigener Bereich für gerichtliche Hinweise**
- **Aufeinander Bezug nehmende Beiträge sind einander grundsätzlich gegenübergestellt**
- **Drei Ordnungsregeln**
 - Gliederung in geeignete Abschnitte
 - Ab Klageerwiderung Möglichkeit der Bezugnahme auf gegnerischen Vortrag
 - Spätere Ergänzungen des eigenen Vortrags an sachlich passender Stelle
- **Keinerlei Inhalts- oder Umfangsbeschränkung für den Parteivortrag**



Die Basisdokumentsoftware



Design des eingesetzten Strukturierungstools

Basisdokument: Start- / Loginseite

Das Basisdokument

Diese Anwendung erlaubt Ihnen das Editieren und Erstellen eines Basisdokuments. Bitte laden Sie den aktuellen Stand des Basisdokuments in Form einer .txt-Datei hoch, falls Sie an einer Version weiterarbeiten wollen. Um persönliche Daten wie Markierungen, Sortierungen und Lesezeichen zu laden, ist es notwendig, dass Sie auch Ihre persönliche Bearbeitungsdatei hochladen. Das Basisdokument verwendet keinen externen Server, um Daten zu speichern. Alle Daten, die Sie hochladen, bleiben **im Browser Ihres Computers**. Das Basisdokument kann schließlich als .txt und .pdf exportiert werden und somit an Dritte weitergegeben werden.

Ich möchte ein Basisdokument: *

Oder: [Ich bin Mandant:in.](#)

Öffnen

Erstellen

Einsehen

Ich möchte das Basisdokument bearbeiten in der Funktion: *

Klagepartei

Beklagtenpartei

Richter:in

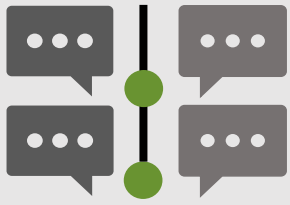
Ich möchte das Basisdokument bearbeiten als: *

Vorname...

Nachname...

Basisdokument einsehen

* Pflichtfelder



Design des eingesetzten Strukturierungstools

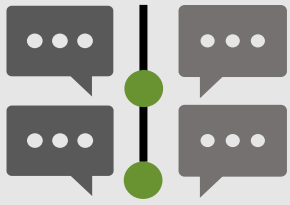
Hauptseite

Sidebar

Funktionsleiste


Eingabebereich








The screenshot displays a legal document structuring tool interface. The main area is divided into two columns: 'KLAGEPARTEI' (Plaintiff) and 'BEKLAGTENPARTEI' (Defendant). The plaintiff's section is titled 'Unfallhergang' and contains text about a car accident involving a VW Golf and an Opel Astra. The defendant's section is titled 'Bisher kein Titel vergeben' and contains text about the accident details and a witness statement. A sidebar on the right shows a 'Gliederung' (Table of Contents) with sections like '1. Anträge', '2. Unfallhergang', '3. Entstandener Schaden', '4. Gespräch zwischen Klägerin und Beklagtem zu 1', '5. Verdacht der Beklagten', and '6. Rechtliche Würdigung'. The interface includes a top navigation bar with search and user options, and a bottom toolbar with various editing and viewing tools.



Design des eingesetzten Strukturierungstools



Basisdokument: Neuen Beitrag erstellen

Marie Sautmann 


Text  **B** *I* U ~~S~~      

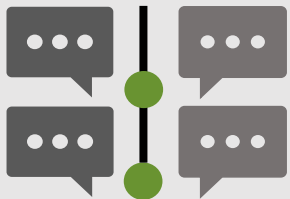
|Text eingeben...

Keine Beweise

K-3-1 Jens Bauer 15.11.2023  













Am 03.08.2020 bot Marcus Hermann der Beklagten eine Preußische Cammer-Gerichtsordnung von 1748, die sich in der erworbenen Bibliothek befand, zum Kauf an. Als Kaufpreis nannte Herr Hermann zunächst 7.000 €

Beweis:
E-Mail von Marcus Hermann v. 03.08.2020, 16:17 Uhr als Anlage K2 



Design des eingesetzten Strukturierungstools side-by-side-Ansicht

DARSTELLUNG **MARKIERUNGEN** **ÄNDERUNGEN VON**

Version 2 Julia Sageder

(a)

1 **KLAGEPARTEI**
Anträge

K-1-1 Jens Bauer 15.11.2023

I. Die Beklagte wird dazu verurteilt, 6.040 € zzgl. Zinsen i. H.v. 9 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz ab dem 10.09.2020 zu zahlen.

II. Hilfsweise: Die Beklagte wird dazu verurteilt, die Preußische Cammer-Gerichtsordnung von 1748 herauszugeben.

III. Die Beklagte trägt die Kosten des Rechtsstreits.

IV. Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar.

V. Für den Fall der Anordnung eines schriftlichen Vorverfahrens und der nicht rechtzeitigen Anzeige der Verteidigungsbereitschaft durch die Beklagte wird

BEKLAGTENPARTEI
Bisher kein Titel vergeben

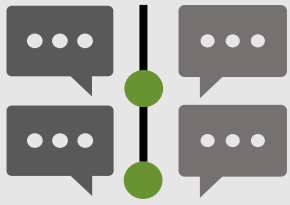
[Bezieht sich auf K-1-1](#)

B-1-2 Julia Sageder 15.11.2023

I. Die Klage wird abgewiesen.

II. Der Klägerin sind die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen.

[Auf diesen Beitrag Bezug nehmen](#)



Design des eingesetzten Strukturierungstools

Spaltenansicht vs. Zeilenansicht

(b)

DARSTELLUNG: [Grid Icon] [List Icon] [Table Icon]

MARKIERUNGEN: [Filter Icon] [Yellow Circle] [Orange Circle] [Red Circle] [Purple Circle] [Green Circle]

ÄNDERUNGEN VON: [Version 2] Julia Sageder

B-4-4 Julia Sageder 15.11.2023

Bezieht sich auf K-4-1

Dass der Diebstahl eindeutig stattgefunden hat, kann dem Beitrag B-2-2 entnommen werden.

Auf diesen Beitrag Bezug nehmen

K-4-2 Jens Bauer 15.11.2023

II. Angeblich fehlende Vertretungsmacht von Simona Schröder

Des Weiteren behauptet Mario Meier, Simona Schröder könne keine speziell die Bibliothek betreffenden Verträge für und gegen die Beklagte schließen, da dies innergesellschaftlich ausgeschlossen sei. Marcus Hermann war aber zu keinem Zeitpunkt eine solche Vereinbarung bekannt.

Beweis:
E-Mail von Mario Meier v. 08.09.2020, 23:15 Uhr als Anlage K7

(c)

DARSTELLUNG: [Grid Icon] [List Icon] [Table Icon]

MARKIERUNGEN: [Filter Icon] [Yellow Circle] [Orange Circle] [Red Circle] [Purple Circle] [Green Circle]

ÄNDERUNGEN VON: [Version 2] Julia Sageder

K-4-2 Jens Bauer 15.11.2023

II. Angeblich fehlende Vertretungsmacht von Simona Schröder

Des Weiteren behauptet Mario Meier, Simona Schröder könne keine speziell die Bibliothek betreffenden Verträge für und gegen die Beklagte schließen, da dies innergesellschaftlich ausgeschlossen sei. Marcus Hermann war aber zu keinem Zeitpunkt eine solche Vereinbarung bekannt.

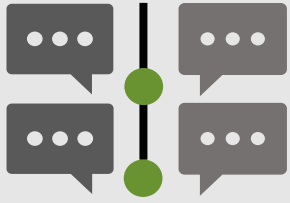
Beweis:
E-Mail von Mario Meier v. 08.09.2020, 23:15 Uhr als Anlage K7

Bezieht sich auf K-4-2

B-4-5 Julia Sageder 15.11.2023

Der Ausschluss der Alleinvertretungsbefugnis von Simona Schröder im Bezug auf die Bibliothek betreffende Rechtsgeschäfte, ergibt sich aus § 4 Abs. 3 S. 2 des Partnerschaftsvertrags der Rechtsanwälte Meier, Schröder & Schneider PartG.

Beweis:
Partnerschaftsvertrag der Rechtsanwälte Meier, Schröder & Schneider PartG als Anlage B5



Ansichten: Alle

(a)

DARSTELLUNG MARKIERUNGEN ÄNDERUNGEN VON
Version 2 Julia Sageder

KLAGEPARTEI
1 Anträge

BEKLAGTENPARTEI
Bisher kein Titel vergeben

K-1-1 Jens Bauer 15.11.2023

I. Die Beklagte wird dazu verurteilt, 6.040 € zzgl. Zinsen i. H.v. 9 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz ab dem 10.09.2020 zu zahlen.

II. Hilfsweise: Die Beklagte wird dazu verurteilt, die Preußische Cammer-Gerichtsordnung von 1748 herauszugeben.

III. Die Beklagte trägt die Kosten des Rechtsstreits.

IV. Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar.

V. Für den Fall der Anordnung eines schriftlichen Vorverfahrens und der nicht rechtzeitigen Anzeige der Verteidigungsbereitschaft durch die Beklagte wird

B-1-2 Julia Sageder 15.11.2023

I. Die Klage wird abgewiesen.

II. Der Klägerin sind die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen.

Auf diesen Beitrag Bezug nehmen

(b)

DARSTELLUNG MARKIERUNGEN ÄNDERUNGEN VON
Version 2 Julia Sageder

B-4-4 Julia Sageder 15.11.2023

Dass der Diebstahl eindeutig stattgefunden hat, kann dem Beitrag B-2-2 entnommen werden.

Auf diesen Beitrag Bezug nehmen

K-4-2 Jens Bauer 15.11.2023

II. Angeblich fehlende Vertretungsmacht von Simona Schröder

Des Weiteren behauptet Mario Meier, Simona Schröder könne keine speziell die Bibliothek betreffenden Verträge für und gegen die Beklagte schließen, da dies innergesellschaftlich ausgeschlossen sei. Marcus Hermann war aber zu keinem Zeitpunkt eine solche Vereinbarung bekannt.

Beweis:
E-Mail von Mario Meier v. 08.09.2020, 23:15 Uhr als Anlage K7

(c)

DARSTELLUNG MARKIERUNGEN ÄNDERUNGEN VON
Version 2 Julia Sageder

K-4-2 Jens Bauer 15.11.2023

II. Angeblich fehlende Vertretungsmacht von Simona Schröder

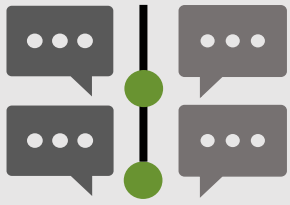
Des Weiteren behauptet Mario Meier, Simona Schröder könne keine speziell die Bibliothek betreffenden Verträge für und gegen die Beklagte schließen, da dies innergesellschaftlich ausgeschlossen sei. Marcus Hermann war aber zu keinem Zeitpunkt eine solche Vereinbarung bekannt.

Beweis:
E-Mail von Mario Meier v. 08.09.2020, 23:15 Uhr als Anlage K7

B-4-5 Julia Sageder 15.11.2023

Der Ausschluss der Alleinvertretungsbefugnis von Simona Schröder im Bezug auf die Bibliothek betreffende Rechtsgeschäfte, ergibt sich aus § 4 Abs. 3 S. 2 des Partnerschaftsvertrags der Rechtsanwälte Meier, Schröder & Schneider PartG.

Beweis:
Partnerschaftsvertrag der Rechtsanwälte Meier, Schröder & Schneider PartG als Anlage B5



Design des eingesetzten Strukturierungstools

Auflisten und Ergänzen von Beweisen

**Beweisliste mit
Bezügen zu Beiträgen**

K-3-1 Jens Bauer 15.11.2023

Am 03.08.2020 bot Marcus Hermann der Beklagten eine Preußische Cammer-Gerichtsordnung von 1748, die sich in der erworbenen Bibliothek befand, zum Kauf an. Als Kaufpreis nannte Herr Hermann zunächst 7.000 €

Beweis:
E-Mail von Marcus Hermann v. 03.08.2020, 16:17 Uhr als **Anlage K2**

Beweise hinzufügen

Fügen Sie Beweise zu diesem Beitrag hinzu. Sie können dabei auch auf Anlagen verweisen, welche Sie später mit versenden. Beweise, die hier hinzugefügt wurden, können auch in anderen Beiträgen referenziert werden.

Martin Muster, als Zeuge als Anlage als PDF/TIFF

Hinzufügen

Vorschau

Beweis:

Akten der Staatsanwaltschaft als **Anlage K1**

Zusatz "Unter Verwahrung gegen die Beweislast" hinzufügen

Beweis speichern

**Beweis am Ende eines
Beitrags anfügen**

**Beweise
anfügen**

Beweise

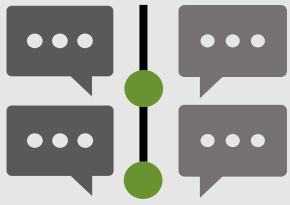
ERSTELLT VON KLAGEPARTEI

Dateivolumen frei 97.8 %

Anlage K1
Auszug Handelsregister B des
Amtsgerichts München vom 28.09.2020
K-2-1 K-7-1

Anlage K2
E-Mail von Marcus Hermann v. 03.08.2020,
16:17 Uhr
K-3-1

Anlage K3
E-Mail von Simona Schröder v. 04.08.2022,
09:35 Uhr
K-3-2 K-8-1 K-8-2



Design des eingesetzten Strukturierungstools

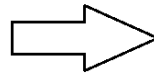
Richterliche Hinweise

K-2-1 Jens Bauer 15.11.2023

Hinweis hinzufügen

Marcus Hermann, der sich auf den Antiquitäten fokussiert hat, ist Geschäftsführer der Savigny-Antiquariat GmbH in München. Im Jahre 2005 erwarb er von Stefan Schmidt eine Bibliothek mit juristischen Büchern, welche dieser zuvor von Professor Heinrich Schmidt geerbt hatte. Herr Professor Schmidt war ein berühmter Rechtsgeschichte-Professor, der 2004 verstarb. Woher Herr Professor Schmidt diese Bücher hat, ist nicht bekannt. Teil seiner an Herrn Hermann verkauften Bibliothek war auch die Preußische Cammer-Gerichtsordnung, um die es im Weiteren gehen wird.

Beweis:
Auszug Handelsregister B des Amtsgerichts München vom 28.09.2020 als Anlage K1



Neuen Hinweis hinzufügen

Hinweise von Richter:innen sind öffentlich und können von den anderen Parteien eingesehen werden. Sie können einen Hinweis nachträglich bearbeiten und löschen, bis zu dem Zeitpunkt der Übermittlung dieser Version des Basisdokuments an die anderen Parteien.

Titel*
Titel eingeben...

Text
Text eingeben...

Verweis auf einen Beitrag hinzufügen
Beitrag auswählen: 99 K-2-1

Hinweis hinzufügen

Hinweise (nach §139 ZPO)

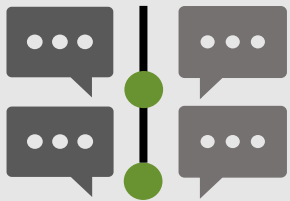
OHNE BEZUG AUF BEITRAG

MIT BEZUG AUF BEITRAG

Näherer Vortrag zur behaupteten Fristsetzung erforderlich

Der Vortrag der Klägerin zur behaupteten Fristsetzung ist zu unsubstantiiert. Hier ist eine nähere Darlegung der genauen Umstände erforderlich. In welchem Rahmen soll die Fristsetzung etwa stattgefunden haben?

VRiLG München I
15.11.2023



Design des eingesetzten Strukturierungstools

Lesezeichen und Notizen

Zu Lesezeichen hinzufügen

K-4-2 Jens Bauer 15.11.2023

II. Angeblich fehlende Vertretungsmacht von Simona Schröder

Des Weiteren behauptet Mario Meier, Simona Schröder könne keine speziell die Bibliothek betreffenden Verträge für und gegen die Beklagte schließen, da dies innergesellschaftlich ausgeschlossen sei. Marcus Hermann war aber zu keinem Zeitpunkt eine solche Vereinbarung bekannt.

Beweis:

E-Mail von Mario Meier v. 08.09.2020, 23:15 Uhr als Anlage K7

||| ☰ 📅 ⚖️ **📖** 📎

Lesezeichen (a)

- 📖 Beginn Hergang 👁️ K-3-1 🗑️
- 📖 Angeblicher Diebstahl 👁️ K-4-1 🗑️
- 📖 Fristsetzung bestritten 👁️ B-5-2 🗑️
- 📖 Zahlung verweigert 👁️ K-6-1 🗑️

||| ☰ **📅** ⚖️ 📖

Notizen (b)

▼ OHNE BEZUG AUF BEITRAG

Noch zu prüfen

- Sachverständigengutachten
- Beweisangebot

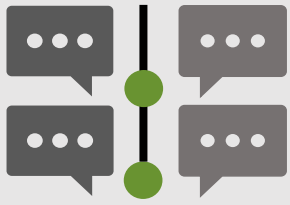
Marie Sautmann
10.4.2024, 11:42:07

▼ MIT BEZUG AUF BEITRAG

Ausschluss Alleinbefugnis

Hier noch ergänzen:

Marie Sautmann
10.4.2024, 09:41:26



Design des eingesetzten Strukturierungstools

Lesezeichen

The screenshot displays a web interface for managing legal documents. At the top, there is a search bar with the text "Im Basisdokument suchen...". Below the search bar, there are several tabs: "DARSTELLUNG" (with icons for grid, list, and table), "SORTIERUNGEN" (with a dropdown menu set to "Original"), "MARKIERUNGEN" (with colored circles), and "ÄNDERUNGEN VON" (with a dropdown menu set to "Version 3 CW").

The main content area shows a list of contributions. The first contribution is titled "K-3-1 Amelie Appel 07.10.2022" and contains three numbered points:

- I. Die Beklagte wird dazu verurteilt, 5.000 € zzgl. Zinsen i. H.v. 9 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz ab dem 10.09.2020 zu zahlen.
- II. Die Beklagte trägt die Kosten des Rechtsstreits.
- III. Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar.

Below this contribution is a button labeled "Auf diesen Beitrag Bezug nehmen". The second contribution is titled "B-3-2 Lukas Würdinger 07.10.2022" and contains two numbered points:

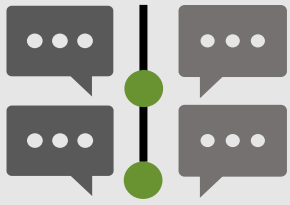
- I. Die Klage wird abgewiesen.
- II. Der Klägerin sind die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen.

Below this contribution is another button labeled "Auf diesen Beitrag Bezug nehmen". At the bottom of the main area, there are two buttons labeled "+ Neuen Beitrag hinzufügen".

On the right side, there is a sidebar titled "Lesezeichen" (Bookmarks). It contains two entries:

- "Lesezeichen 1" with a link icon and the text "B-3-2".
- "Zinssatz nachrecherchieren" with a link icon and the text "K-3-1".

A large green circle highlights the "Lesezeichen" sidebar and the right side of the main content area.



Design des eingesetzten Strukturierungstools

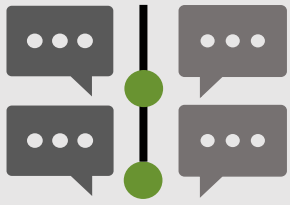
Suchfunktion

The screenshot displays a software interface for document management. At the top, there is a search bar containing the text "Buch". Below the search bar, there are several tabs and filters: "DARSTELLUNG" (Display) with icons for list and grid views, "MARKIERUNGEN" (Markings) with a magnifying glass icon, and "ÄNDERUNGEN VON" (Changes from) with a dropdown menu showing "Version 5" and "Marie Sautm...".

The main content area shows a document titled "K-4-1 Jens Bauer 15.11.2023". The text of the document is highlighted in yellow, with the word "Buch" appearing multiple times. A green arrow points to these highlights with the text "Markierung im Dokument".

To the right of the document, there are two other document cards. The top one is titled "B-4-4 Julia Sageder 15.11.2023" and contains the text "Dass der Diebstahl eindeutig stattgefunden hat, kann dem Bericht entnommen werden." Below this card is a button that says "Auf diesen Beitrag Bezug nehmen". The bottom card is titled "B-4-5 Julia Sageder 15.11.2023" and contains the text "Der Ausschluss der Alleinvertretungsbefugnis von Simona Schröder im Bezug auf die Bibliothek betreffende Rechtsgeschäfte, ergibt sich aus § 4 Abs. 3 S. 2 des Partnerschaftsvertrags der Rechtsanwälte Meier, Schröder & Schneider PartG." Below this card is a section titled "Beweis:" followed by a list of three items: "1. E-Mail von Mario Meier v. 25.08.2020, 07:21 Uhr als Anlage K5", "2. E-Mail von Marcus Hermann v. 28.08.2020, 12:11 Uhr als Anlage K6", and "3. E-Mail von Mario Meier v. 08.09.2020, 23:15 Uhr als Anlage K7".

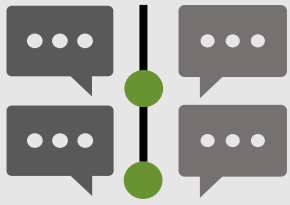
A large green arrow points from the search bar to the document cards with the text "Eingabe Suchtext".



Design des eingesetzten Strukturierungstools

Markierungen

The screenshot displays a document management interface with a toolbar at the top. The toolbar includes a 'DARSTELLUNG' (View) section with icons for grid, list, and full screen; a 'MARKIERUNGEN' (Annotations) section with a red box highlighting a pencil icon and a red circle icon; and an 'ÄNDERUNGEN VON' (Changes by) section showing 'Version 5 Marie Sautm...'. The document content is split into two columns. The left column shows a document by 'Bauer' dated 15.11.2023, with text about 'Marcus Hermann' and 'Stefan Schmidt'. The right column shows a document by 'Julia Sageder' dated 15.11.2023, with text about 'Professor Cammer-Gerichtsordnung'. Annotations include yellow highlights for '2005' and 'Stefan Schmidt', red highlights for 'Professor Schmidt' and 'gestohlen', and blue highlights for 'Preußische Cammer-Gerichtsordnung' and 'Bibliotheksstempel'. A green arrow labeled 'Statusanzeige' points to the document header area. Another green arrow labeled 'Markierung im Dokument' points to the yellow highlight on '2005'. A third green arrow labeled 'Auswahl Farbe / Kategorie' points to the red circle icon in the toolbar. A button at the bottom left says 'Auf diesen Beitrag Bezug nehmen'.



Design des eingesetzten Strukturierungstools

Versionierung

DARSTELLUNG **MARKIERUNGEN** **ÄNDERUNGEN VON**

Beiträge, die in **Version 2 (Max Musterbeklagter)** hinzugefügt wurden, werden mit einem blauen Rahmen hervorgehoben.

K-1-1 Erika Musterklägerin 03.03.2023

Sachantrag:

Die Beklagten werden verurteilt, gesamtschuldnerisch an die Klägerin 5.020,00€ nebst Zinsen hieraus in Höhe von 5%-Punkten über dem jeweiligen Basiszinssatz seit 30.1.2019 zu bezahlen.

Weitere Anträge und Anzeigen:

1. Ich zeige an, dass ich die Klägerin vertrete. Namens und im Auftrag der Klägerin erhebe ich Klage zum Landgericht Nürnberg-Fürth mit dem oben gestellten Antrag.
2. Sollten die Beklagten ihre Verteidigungsbereitschaft nicht anzeigen, beantrage ich bereits jetzt den Erlass eines **Versäumnisurteils**.
3. Gegen die Übertragung des Rechtsstreits auf den Einzelrichter bestehen keine Bedenken.

B-1-2 Max Musterbeklagter 03.03.2023

Sachantrag:

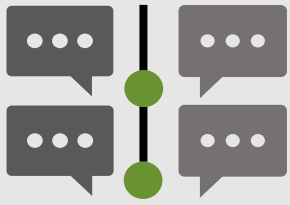
Die Klage wird abgewiesen.

Weitere Anträge und Anzeigen:

1. Ich zeige an, dass ich die Beklagten vertrete.
2. Namens und im Auftrag der Beklagten stelle ich den obigen Antrag.
3. Gegen die Übertragung des Rechtsstreits auf den Einzelrichter bestehen keine Bedenken.

[Bezieht sich auf K-1-1](#)

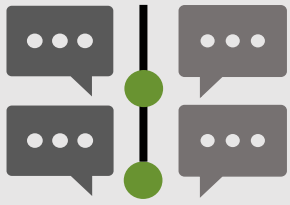
[Auf diesen Beitrag Bezug nehmen](#)



Design des eingesetzten Strukturierungstools

Sortierungen

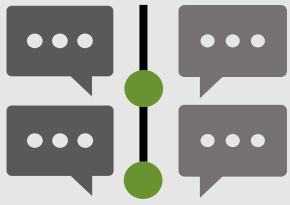
The screenshot displays a software interface for editing legal documents. At the top, there is a search bar with the text 'Im Basisdokument suchen...'. Below it, a navigation bar includes 'Ansicht ^', 'AZ. 13 O 1/21', and 'ÄNDERUNGEN VON Version 3 CW'. The main interface is divided into sections: 'DARSTELLUNG' (with icons for grid, list, and table), 'SORTIERUNGEN' (with a dropdown set to 'Privat'), 'MARKIERUNGEN' (with colored circles), and 'ÄNDERUNGEN VON'. A central modal window titled 'Gliederungspunkte sortieren' is open, showing a list of seven items with drag handles (three vertical dots) on the left: 1., 2., 3. Anträge, 4. Sachverhalt, 5. Rechtliche Würdigung, 6. Zulässigkeit, and 7. Begründetheit. A 'Sortierung zurücksetzen' button is at the bottom of the modal. In the background, a document is visible with sections for 'KLAGEPARTEI' and 'BEKLAGTENPARTEI'. A blue notification bar at the top right states: 'nefügt wurden, werden mit einem blauen Rahmen hervorgehoben.'



Design des eingesetzten Strukturierungstools

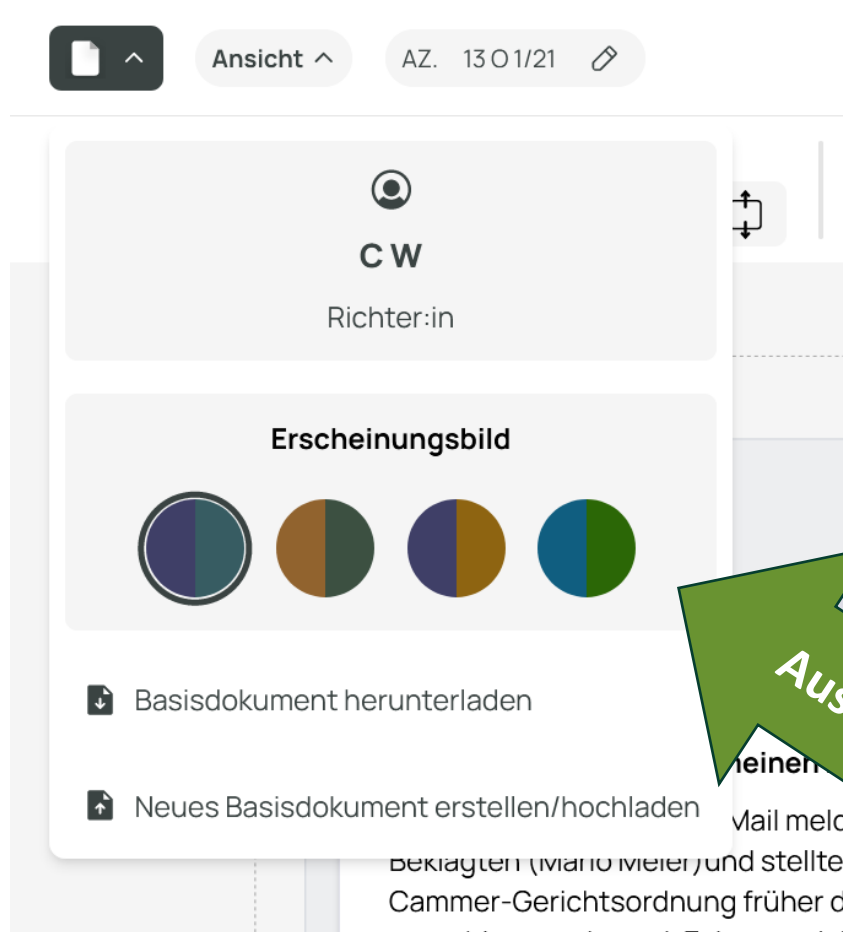
Markierung streitigen und nicht-streitigen Vortrags (Richter)

The screenshot displays the user interface of a legal case management tool. At the top, there are three main sections: 'DARSTELLUNG' (Display) with a red box around a checkmark and a refresh icon; 'MARKIERUNGEN' (Markings) with various colored circles; and 'ÄNDERUNGEN VON' (Changes from) with a dropdown menu set to 'Version 5 Marie Sautm...'. Below this, the interface is split into two columns: 'KLAGEPARTEI' (Plaintiff) and 'BEKLAGTENPARTEI' (Defendant). The 'KLAGEPARTEI' column shows a case history ('Vorgeschichte') with a diamond icon containing the number '2'. A menu is open over the 'K-2-1' entry, listing options: 'Keine Strittigkeitsprüfung' (No dispute check), 'Zurücksetzen' (Reset), 'Als unstrittig markieren' (Mark as undisputed), and 'Als strittig markieren' (Mark as disputed). The 'Als strittig markieren' option is highlighted with a green circle. The 'BEKLAGTENPARTEI' column shows a case entry for 'Julia Sageder' with a link to 'K-2-1'. The main content area contains two text blocks: one for 'Jens Bauer' dated 15.11.2023 and another for 'Julia Sageder' dated 15.11.2023. The 'Jens Bauer' block includes a 'Beweis:' section with a reference to a trade register extract.

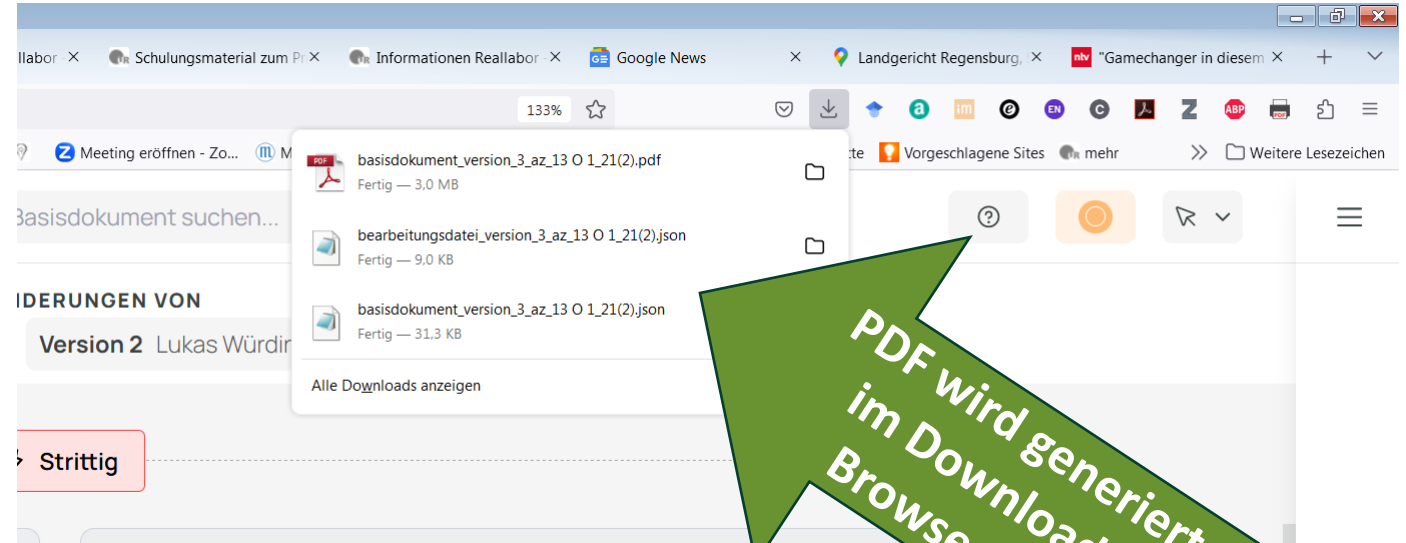


Design des eingesetzten Strukturierungstools

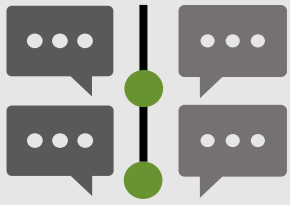
Herunterladen des Basisdokuments



Auswahl Farbschema



PDF wird generiert und steht im Download-Ordner des Browsers zur Verfügung



Design des eingesetzten Strukturierungstools

Ansicht des generierten PDF-Dokuments

Basisdokument
Aktenzeichen:
Version: 5
Export: 26.6.2024, 16:35:39

Rubrum Klagepartei
An das Landgericht München I
Savigny-Antiquariat-GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Marcus Hermann, Geschäftsanschrift: Pacellistraße 5, 80315 München.
- Klägerin -
Prozessvollmächtigter: Jens Bauer, Anschrift: Universitätsstraße 31, 93053 Regensburg
gegen
die Rechtsanwälte Meier, Schröder & Schneider PartG, Geschäftsanschrift: Tal 33, 80331 München
- Beklagte -
wegen: Kaufpreisforderung und Verzugszinsen
Streitwert: 6.000 €

Rubrum Beklagtenpartei
Prozessvollmächtigte der Beklagten: Julia Sageder, Anschrift: Bajuwarenstraße 4, 93053 Regensburg

Seite 1/12

Partei vortrag
1. Gliederungspunkt
Titel Klagepartei: Anträge
Titel Beklagtenpartei:

K-1-1 Jens Bauer Klagepartei Hinzugefügt am: 15.11.2023
I. Die Beklagte wird dazu verurteilt, 6.040 € zzgl. Zinsen i. H.v. 9 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz ab dem 10.09.2020 zu zahlen.
II. Hilfsweise: Die Beklagte wird dazu verurteilt, die Preußische Cammer-Gerichtsordnung von 1748 herauszugeben.
III. Die Beklagte trägt die Kosten des Rechtsstreits.
IV. Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar.
V. Für den Fall der Anordnung eines schriftlichen Vorverfahrens und der nicht rechtzeitigen Anzeige der Verteidigungsbereitschaft durch die Beklagte wird der Erlaß eines Versäumnisurteils ohne mündliche Verhandlung beantragt.

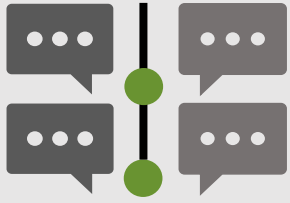
B-1-2 Julia Sageder Beklagtenpartei Hinzugefügt am: 15.11.2023
Antwort auf: K-1-1 Autor: Jens Bauer
I. Die Klage wird abgewiesen.
II. Der Klägerin sind die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen.

2. Gliederungspunkt
Titel Klagepartei: Vorgeschichte
Titel Beklagtenpartei:

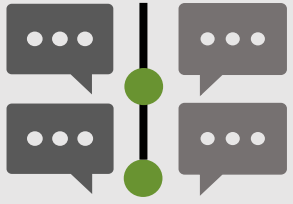
K-2-1 Jens Bauer Klagepartei Hinzugefügt am: 15.11.2023
Marcus Hermann, der sich auf den An- und Verkauf rechtshistorischer Antiquitäten fokussiert hat, ist Geschäftsführer der Savigny-Antiquariat GmbH in München. Im Jahre 2005 erwarb er von Stefan Schmidt eine Bibliothek mit juristischen Büchern, welche dieser zuvor von Professor Heinrich Schmidt geerbt hatte. Herr Professor Schmidt war ein berühmter Rechtsgeschichte-Professor, der 2004 verstarb. Woher Herr Professor Schmidt diese Bücher hat, ist nicht bekannt. Teil seiner an Herrn Hermann verkauften Bibliothek war auch die Preußische Cammer-Gerichtsordnung, um die es im Weiteren gehen wird.
Beweis: Auszug Handelsregister B des Amtsgerichts München vom 28.09.2020 als Anlage K1: K1_PDF.pdf

B-2-2 Julia Sageder Beklagtenpartei Hinzugefügt am: 15.11.2023
Antwort auf: K-2-1 Autor: Jens Bauer

Seite 3/12



Erkenntnisse aus dem bundesweit ersten Reallabor im Rechtswesen



Reallabor: Testgerichte



LG Hannover



LG Landshut



LG Osnabrück

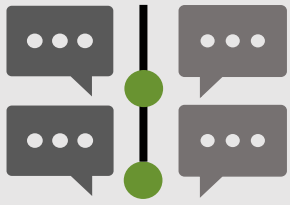


LG Regensburg



Unterschiedliche
Zivilkammern
Vorstellung an den
Testgerichten:
Januar/Februar 2023





Definition Reallabore

(Quelle: https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Digitale-Welt/handbuch-fuer-reallabore.pdf?__blob=publicationFile&v=14)

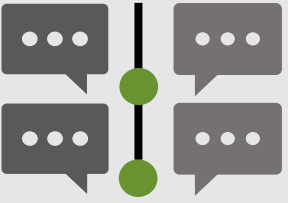
Reallabore (englisch: „regulatory sandboxes“) bieten die besondere Chance, nicht nur über Innovationen zu lernen, sondern auch über deren rechtlichen Rahmen. Als „Testräume für Innovation und Regulierung“ sind Reallabore durch drei Elemente gekennzeichnet.

1. Reallabore sind zeitlich und räumlich begrenzte Testräume, in denen innovative Technologien oder Geschäftsmodelle unter realen Bedingungen erprobt werden. Häufig sind innovative Technologien oder Geschäftsmodelle nur bedingt mit dem bestehenden Rechts- und Regulierungsrahmen vereinbar. Schließlich waren sie bei der Schaffung der entsprechenden Gesetze häufig schlichtweg noch nicht absehbar. Daher:

2. Reallabore nutzen rechtliche Spielräume. Experimentierklauseln oder andere Flexibilisierungsinstrumente machen es möglich, Reallabore auch dann durchzuführen, wenn die zu erprobenden Technologien oder Geschäftsmodelle im allgemein gültigen rechtlichen Rahmen noch nicht vorgesehen sind.

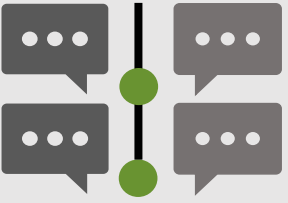
3. Reallabore sind mit einem „regulatorischen Erkenntnisinteresse“ verbunden. Das heißt: Nicht nur die Innovation steht im Fokus, sondern auch die Frage, was der Gesetzgeber für die zukünftige Rechtssetzung lernen kann. Nur wenn mit Reallaboren ein regulatorischer Lernprozess verknüpft ist, können sie auch zu besseren Gesetzen führen.





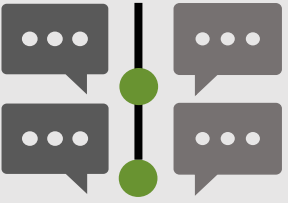
Besondere Herausforderungen

- **Integration in die vorhandene IT**
- **Keine Experimentierklausel, Wahrung der Vorgaben des ERV**
- **Erprobung im Echtbetrieb**
- **Prototyp dient v.a. als Hilfsmittel zur Erprobung eines gemeinsamen digitalen Basisdokuments**
- **Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse fortlaufende Weiterentwicklung des Prototyps**
- **Für alle Seiten freiwillige Teilnahme**



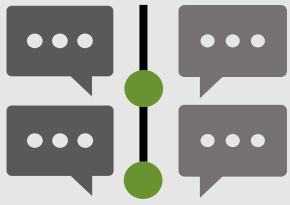
Evaluation

- **Qualitative Methoden**
- **Kombination verschiedener Evaluationsmethoden (Mixed Methods-Ansatz)**
 - Fragebögen
 - Semi-strukturierte Interviews
- **Regulatorisches Erkenntnisinteresse**
 - Führen Strukturierung des Parteivortrags und dessen Unterstützung durch Informationstechnologie zu mehr Effizienz und Effektivität des Rechtswesens?
 - Rechtfertigen solche Vorteile eine Änderung der Gesetzgebung (z.B. Vorgabe der Strukturierung in der Zivilprozessordnung)?
- **Konzeption des Basisdokuments grundsätzlich technikoffen**



Evaluation: Interviews

- **51 durchgeführte Interviews**
- **Konkret wurden befragt:**
 - 20 Richterinnen und Richter
 - 30 Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte
 - Davon: 16 Klägervertreter, 13 Beklagtenvertreter, ein Prozessvertreter eines Streitverkündeten
 - Ein Justizassistent
- **Zeitraum der Interviewführung: August 2023 und Juli 2024**
- **Interviewmodus**
 - Überwiegend telefonisch oder per Videokonferenz
 - Vereinzelt Interviews in Präsenz



Systematische Codierung und Auswertung der Interviews (Qualitative Inhaltsanalyse, Tool: MaxQDA)

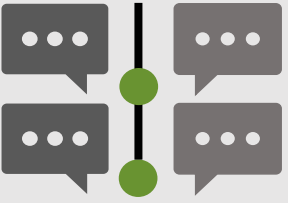
The screenshot displays the MaxQDA software interface. The top menu bar includes options like Start, Import, Codes, Memos, Variablen, Analyse, Mixed Methods, Visual Tools, Reports, Stats, and MAXDictio. Below the menu is a toolbar with icons for various functions such as 'Neues Projekt', 'Projekt öffnen', 'Liste der Dokumente', 'Liste der Codes', 'Dokument Browser', 'Liste der codierten Segmente', 'Logbuch', 'Teamwork', 'Projekte zusammenführen', 'Projekt speichern unter', 'Projekt anonymisiert speichern', 'Projekt aus aktivierten Dokumenten', 'Externe Dateien', and 'Daten archivieren'.

The main workspace is divided into three panes:

- Dokument-Browser: Interview_Ri01 (45 Absätze):** Shows a document titled 'Anwaltliche Praxis (Aktueller Arbeitsablauf)'. The text is displayed with several segments highlighted in purple, orange, and blue. A left sidebar shows a list of codes with their corresponding colors and symbols.
- Liste der Dokumente:** A table listing documents and their word counts:

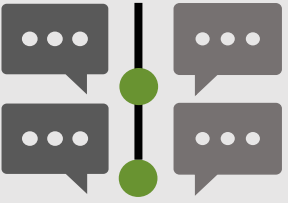
Document	Count
Kurzmeldungen	278
Umfragen	256
Interviews R	415
Interview_Justizassistent	30
Interview_Ri01	43
Interview_Ri02	32
- Liste der Codes:** A table listing codes and their word counts:

Code	Count
Codesystem	1505
keine Auseinandersetzung mit BD	13
Missverständnisse zur Idee/Funktionalität	12
Anforderungen BD	54
Kriterien geeigneter Verfahren	208
Kriterien ungeeigneter Verfahren	4
Bewertung Prototyp	59
Bewertung Support	20
Probleme BD	44
Bedenken BD	57
Bedenken Erprobung	24
Anwaltliche Praxis (Aktueller Arbeitsablauf)	61
Einfluss auf Arbeitsablauf	66
Richterliche Praxis	85
Vorteile BD	133
Probleme im Zivilprozess	58
Einstellung zum Projekt/BD	99
Gründe Nutzung/Teilnahme	46
Gründe Nichtnutzung/Nichtteilnahme	180
Gemeldete Verfahren (Kurzmeldungen+Fragebogen)	282
Sets	0



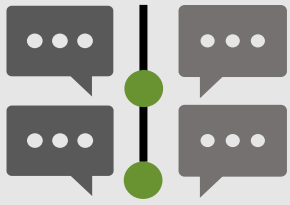
Rückmeldungen (1)

- **Positive Rückmeldungen hinsichtlich der weiten Gestaltungsfreiheiten im Prototyp**
 - Flexibilität durch fehlendes inhaltliches Strukturierungskriterium positiv gewertet
 - Strukturelle Gestaltungsbeschränkungen auf anwaltlicher Seite werden nicht erkannt
 - Lediglich technische Gestaltungswünsche (z.B. mehr Formatierungsmöglichkeiten, modernes Layout, Verknüpfung mit Anwaltssoftware)
- **Akzeptanz des eingriffsarmen Konzepts**
- **Digitale Potentiale werden erkannt (z.B. Beweisbereiche; Übersichtlichkeit)**
- **Viele weitere Vorteile wurden von den Teilnehmenden bestätigt**
 - Erleichterungen durch punktgenaue Bezugnahmen
 - Möglichkeit präziserer Hinweiserteilung
 - Entbehrlichkeit von Satzvergleich
 - Vermeidung von Wiederholungen
 - Leichtere Einarbeitung in laufende Verfahren



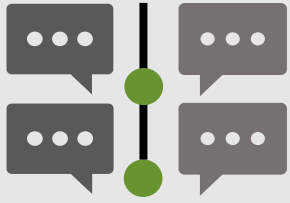
Rückmeldungen (2)

- **Grundsätzliche Kritik?**
 - Teilweise werden größere Potentiale in KI-Anwendungen gesehen
 - Vereinzelt grundlegende Technikskepsis („Traumatisierung durch beA“)
 - Vereinzelt Kritik an Beschränkung taktischer Möglichkeiten („Verstecken von Vortrag“)
 - Vereinzelter Wunsch nach eigener zusammenhängender Argumentation
- **Frühere Kritik bestätigte sich oft nicht**
 - z.B. Unvereinbarkeit mit der Arbeitsweise des Diktierens; gestalterische Beschränkungen
- **Häufiger: Konkretisierende Ausgestaltungsempfehlungen**
 - Frühzeitige richterliche Hinweise auf irrelevanten Sachvortrag im Basisdokument
 - Wunsch nach weiteren technischen Hilfestellungen zur Mandantenkommunikation
 - Wunsch nach verbesserter Einbeziehung Dritter



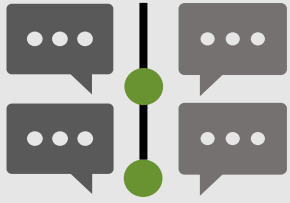
Rückmeldungen (3)

- **Kritik an technischen Rahmenbedingungen im Reallabor**
 - Fehlende Cloudlösung
 - Umständliche Arbeit mit drei Dateien (Bearbeitungsdatei, Basisdokument-Datei, PDF-Datei)
- **Kritik an erprobungsbedingtem Mehraufwand (insbesondere Übertragungsaufwand)**
- **Grundsätzliche Skepsis auf anwaltlicher Seite kann dagegen zunehmend abgebaut werden**
 - BRAK hat zur Teilnahme an der Erprobung angeregt (Newsletter vom 6.9.2023)
 - Feedback auf Veranstaltungen wird immer positiver
 - Anwälte, die tatsächlich aktiv erproben, geben überwiegend positives Feedback



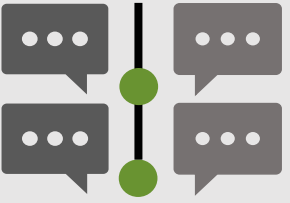
Erkannte Vorzüge – nach Interviewauswertung

1. Vielfältige Arbeitserleichterungen (Bündelungsfunktion des Basisdokuments; Transparenz)
2. Mögliche Verkürzung der Verfahrensdauer (*weiterer Forschungsbedarf*)
3. Entbehrlichkeit herkömmlicher Relationstabellen
4. Technische Erleichterungen (digitaler Mehrwert)
5. Herausarbeitung der maßgeblichen Streitpunkte
6. Erhöhung der Einigungsbereitschaft der Parteien (*weiterer Forschungsbedarf*)
7. Vermeidung von Vortragsredundanzen



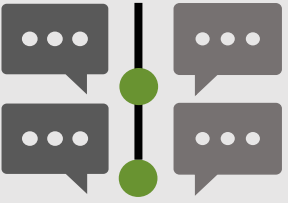
Erkannte Vorzüge – nach Interviewauswertung

8. Erleichterung der inhaltlichen Bezugnahmen in den Schriftsätzen (§ 138 Abs. 2 ZPO)
9. Förderung punktgenauer richterlicher Hinweise (§ 139 Abs. 1 ZPO)
10. Vermeidung des Übersehens von gegnerischem Sachvortrag
11. Verbesserung der Übersichtlichkeit des Prozessstoffs (z.B. Bauprozesse)
12. Erleichterte Einarbeitung in den Prozessstoff (bei Urlaubsvertretung, Richterwechsel etc.)
13. Besonderer Nutzen in Massenverfahren (weiterer Forschungsbedarf)
 - „Vorpräpariertes Basisdokument“ für Massenverfahren
 - Abfrage relevanter Sachverhaltselemente erleichtert Arbeit für Anwälte
 - Freitextfelder sichern rechtliches Gehör



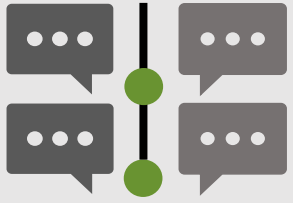
Entkräftete Kritikpunkte – nach Interviewauswertung

1. Keine allgemeinen Nachteile für den anwaltlichen „Workflow“
2. Beschränkungen bei der Verwendung von Satzvorlagen (künftig) abbaubar
3. Keine (wesentlichen) Nachteile für die Mandantenkommunikation
4. Keine (wesentliche) Beeinträchtigung der Anwaltstaktik (vielmehr Verfahrenstransparenz)
5. Keinerlei Beschränkung der anwaltlichen Gestaltungsfreiheit
6. Keine Zwischenstreitigkeiten über die Struktur

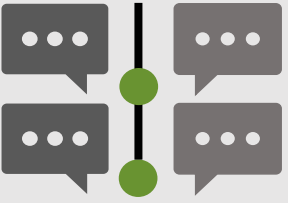


Fazit: Digital organisierter Parteivortrag als Chance

- **Transparentes Verfahren durch Nutzung digitaler Möglichkeiten**
 - Überblick über den Verfahrensstand
 - Verknüpfung von Vortrag und gegnerischem Vortrag
 - Vermeidung von Redundanzen
 - Überblick über Beweismittel
- **Kommunikationsverbesserung und effizienterer Verfahrensgang**
 - Richterliche Hinweise im Basisdokument
 - Mögliche Kombination von digital aufbereitetem Prozessstoff und Strukturierung des Verfahrens (Organisationstermin)
- **Dadurch für alle Verfahrensbeteiligten**
 - Bessere Übersichtlichkeit
 - Effizientere Fallbearbeitung

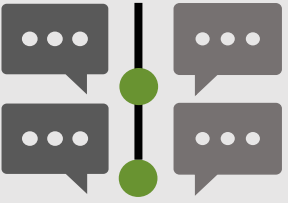


Ausblick



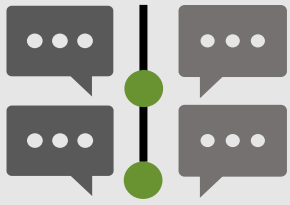
Ausblick: KI und Basisdokument

- **Digitale Aufbereitung des Parteivortrags wird nicht durch KI ersetzt**
- **Leistungsmerkmale bisheriger KI-Systeme in der Justiz sind problemlos in diesen Ansatz integrierbar (z.B. FRAUKE, OLGA, MAKI)**
- **Strukturierte Basisdokumente können wertvolles Trainingsmaterial sein**
- **Die Vorteile des Basisdokumentes bleiben bestehen**
 - Weniger Redundanz
 - Bessere Übersicht
 - Schnellere Erfassung und Bearbeitung des Sachvortrags
- **Kein Gegensatz zwischen Basisdokument (Schwerpunkt: Darstellung, Interaktion, Kommunikation) und KI (Schwerpunkt: Textanalyse und -generierung)**



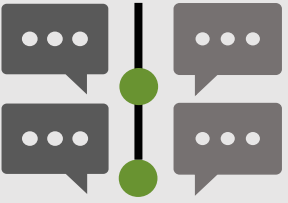
Das Konzept Basisdokument wird in der rechtspolitischen Debatte wahrgenommen

- **In der Debatte im Bundestag zum Gesetzentwurf des BMJ zur Entwicklung und Erprobung eines Online-Verfahrens (10.10.2024) wurde das Reallabor Basisdokument ausführlich gewürdigt**
 - Möglich: Ausweitung des Anwendungsbereichs auf das digitale Basisdokument
- **Befassung mit dem Thema in der Bund-Länder-Reformkommission „Zivilprozess der Zukunft“ (eingesetzt von den Justizministerinnen und Justizminister von Bund und Ländern; Auftaktveranstaltung im Juli 2024)**



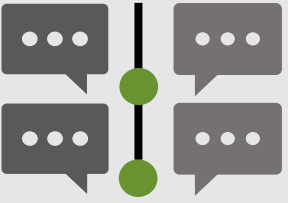
Literatur I

- Christoph Althammer/Christian Wolff: Abschlussbericht des Forschungsprojekts Reallabor Basisdokument im Auftrag der Justizministerien Bayerns und Niedersachsens, abrufbar unter: https://www.uni-regensburg.de/assets/forschung/reallabor-partievortrag-im-zivilprozess/Abschlussbericht_2024-07-24.pdf
- Christoph Althammer/Jens Bauer/Bettina Mielke/Christian Wolff: Reallabor Basisdokument. Ergebnisse und Schlussfolgerungen (erscheint in DRiZ 2024)
- Christoph Althammer/Jens Bauer/Victoria Böhm/Jakob Fehle/Bettina Mielke/Christian Wolff: Das Basisdokument geht ins Reallabor: Zur Evaluation des Einsatzes bei Gericht, in: Erich Schweighofer, Jakob Zanol, Stefan Eder (Hrsg.): Rechtsinformatik als Methodenwissenschaft des Rechts, Tagungsband des 26. Internationalen Rechtsinformatik Symposions IRIS 2023, S. 159-168
- Victoria Böhm/Alexander Gebhard/Bettina Mielke/Christian Wolff: Technikakzeptanz für Legal Tech am Beispiel des Basisdokumentes für den strukturierten Parteivortrag, in: Erich Schweighofer, Jakob Zanol, Stefan Eder (Hrsg.): Rechtsinformatik als Methodenwissenschaft des Rechts, Tagungsband des 26. Internationalen Rechtsinformatik Symposions IRIS 2023, S. 169-178
- Sabrina Freisleben / Sebastian Schwarz / Tobias, Zels: Projektdokumentation zur prototypischen Umsetzung des digitalen Basisdokuments – Anwälte. Universität Regensburg, Lehrstuhl für Medieninformatik, Regensburg 2021



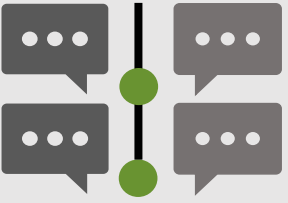
Literatur II

- Sebastian Hahn / Isabell Röhr / Marie Sautmann: Projekt-Log zur prototypischen Umsetzung des digitalen Basisdokuments – Richter. Universität Regensburg, Lehrstuhl für Medieninformatik, Regensburg 2021, online: <https://github.com/kindOfCurly/PS-Basisdokument/wiki/Projekt-Log>.
- Bettina Mielke: Das Basisdokument. Die Zukunft des Zivilprozesses? Berliner Anwaltsblatt 2023, 444-446
- Bettina Mielke: Strukturierter Parteivortrag im Basisdokument und seine Erprobung im Reallabor, in: Philipp Reuß, Jessica Laß (Hrsg.): Kolloquien im Sommersemester 2022/Kolloquien im Wintersemester 2022/2023, Göttingen 2024, S. 133-150 [=Göttinger Kolloquien zur Digitalisierung des Zivilverfahrensrechts, Bd. 3], online: <https://doi.org/10.17875/gup2024-2528>
- Bettina Mielke: Elektronisches Basisdokument – oder: Wie lange gibt es den Tatbestand noch? REthinking Law 2023, 41-44
- Bettina Mielke/Christian Wolff: Neue Wege im Zivilprozess: Das digitale Basisdokument – Einblick in das bundesweit erste Reallabor im Rechtswesen, RDi 2024, 361-370.
- Bettina Mielke/Christian Wolff: Entwicklung eines digitalen Basisdokuments, in: Erich Schweighofer, Ahti Saarenpää, Stefan Eder, Jakob Zanol, Felix Schmutzner, Franz Kummer (Hrsg.): Recht DIGITAL – 25 Jahre IRIS, Tagungsband des 25. Internationalen Rechtsinformatik Symposions IRIS 2022, S. 205-214



Literatur III

Bettina Mielke/Christian Wolff: Der strukturierte Parteivortrag im Zivilprozess, in: Erich Schweighofer, Ahti Saarenpää, Stefan Eder, Jakob Zanol, Felix Schmutzer, Franz Kummer (Hrsg.): Recht DIGITAL – 25 Jahre IRIS, Tagungsband des 25. Internationalen Rechtsinformatik Symposiums IRIS 2022, S. 195-204



Vielen Dank!

Kontakt:

Prof. Dr. Bettina Mielke, LG Ingolstadt

bettina.mielke@lg-in.bayern.de

Prof. Dr. Christian Wolff, Uni Regensburg

christian.wolff@ur.de



[linkedin.com/in/dr-bettina-mielke-22114315b](https://www.linkedin.com/in/dr-bettina-mielke-22114315b)



[@LegalTechUniRgb](https://twitter.com/LegalTechUniRgb)



Link zur Projektwebsite
(umfangreiche
Materialien, u.a. der
Abschlussbericht)